Market Watch

Santander

16. KW – 21.04.2025

Und wieder einmal sind Zölle das Hauptthema an den Kapitalmärkten

China ist bereit, über Zölle zu verhandeln, wenn Donald Trump mehr Respekt zeigt, insbesondere durch die Eindämmung abfälliger Bemerkungen seiner Kabinettsmitglieder. Trotz der Handelskonflikte zeigte die chinesische Wirtschaft im ersten Quartal 2025 ein überraschendes Wachstum von 5,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Industrieproduktion und der Einzelhandel verzeichneten ebenfalls Zuwächse. Allerdings trüben die Handelsspannungen mit den USA die Aussichten und erhöhen den Druck auf Peking, zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen zu ergreifen. In Deutschland ist der ZEW-Saldo der Konjunkturerwartungen im April stark gesunken, was auf die globalen Konjunktursorgen durch Trumps Zollpolitik zurückzuführen ist. Die Unsicherheit an den Finanzmärkten bleibt indes weiter hoch, was sich negativ auf die Stimmungsindikatoren auswirkt. Schwache Frühindikatoren unterstützen allerdings die Europäische Zentralbank in ihrer Entscheidung, den Zinssenkungspfad beizubehalten.

Aktien

Die globalen Aktienmärkte konnten zu Beginn der Woche mehrheitlich eine leichte Erholung verzeichnen und reagierten positiv auf die US-Zoll-Ausnahmen für Elektronikartikel aus China. Allerdings gerieten die Märkte zur Wochenmitte erneut unter Druck. Steigende Handelskonflikte und vorsichtige Äußerungen von Fed-Chef Jerome Powell verunsicherten die Anleger, insbesondere im Halbleitersektor, der durch neue US-Exportbeschränkungen für KI-Chips belastet wird. Powell warnte, dass steigende Zölle die Inflation anheizen und das Wachstum bremsen könnten, was die Bemühungen der Fed um Preisstabilität erschwert.

Renten und Währungen

Die Renditen von 10-jährigen US-Staatsanleihen scheinen sich bei etwa 4,3 Prozent zu stabilisieren. Allerdings bleibt die Marktvolatilität aufgrund der sich zuspitzenden Handelskonflikte mit China weiterhin hoch. Die Chancen auf einen diplomatischen Fortschritt sind momentan eher gering. Die zunehmende Handelsunsicherheit lässt das Vertrauen der Investoren in US-Vermögenswerte schwinden, wodurch der traditionelle Ruf von US-Staatsanleihen als sicherer Hafen an Attraktivität verliert. Dies zeigt sich auch im US-Dollar, der sowohl gegenüber dem Euro als auch gegenüber anderen wichtigen internationalen Währungen an Wert verliert.

Wertentwicklung des EURO im Zeitverlauf*

Angabe in US-Dollar je Euro.

Quelle: LSEG; Stand: 16.04.2025

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 16.04.2025	Prognosen 31.12.2025	Potenzial
DAX	21.311	24.500	14,96%
Euro Stoxx 50	4.967	5.700	14,77%
Dow Jones Industrial	39.669	45.000	13,44%
S&P 500	5.276	6.200	17,52%
Fed Funds (Mittelwert in %)	4,375	3,875	-0,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	2,65	2,15	-0,50
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,50	2,80	0,30
Dollar je Euro	1,138	1,12	-1,60%
Gold (Dollar je Feinunze)	3.309	3.200	-3,30%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Santander Consumer Bank AG | Santander-Platz 1 | 41061 Mönchengladbach | santander.de

Santander

16. KW – 21.04.2025

Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 21. April

03:15 China, Zinsentscheidung der PBoC

Dienstag, 22. April

16:00 Eurozone, Verbrauchervertrauen

Mittwoch, 23. April

09:30 Deutschland, Einkaufsmanagerindex
10:00 Eurozone, Einkaufsmanagerindex
15:45 USA, Einkaufsmanagerindex
20:00 USA, Fed Beige Book

Donnerstag, 24. April

10:00 Deutschland, ifo Geschäftsklimaindex
14:15 Eurozone, Zinsentscheidung EZB

Freitag, 25. April

16:00 USA, Uni-Michigan: Verbrauchervertrauen

Wussten Sie,

... dass die **US-Regierung** kürzlich die **Exportkontrollen für KI-Chips** nach **China verschärft** hat?

Diese Maßnahmen haben erhebliche finanzielle Auswirkungen auf das Halbleiterunternehmen Nvidia, das dadurch mit einer Belastung von 5,5 Milliarden US-Dollar konfrontiert ist. Besonders betroffen ist der H20-Chip, der für Künstliche Intelligenz eingesetzt wird. Interessanterweise konnte Nvidia zuvor nur eine reduzierte Version dieses Chips an chinesische Unternehmen liefern, da bereits unter der vorherigen Regierung Einschränkungen für den Verkauf modernster Hochleistungschips nach China eingeführt wurden. Trotz der geringeren Rechenkapazitäten gilt der H20-Chip in bestimmten Anwendungen als wettbewerbsfähig, was die US-Regierung beunruhigt, da diese Chips möglicherweise für den Bau von Supercomputern verwendet werden könnten. In den ersten drei Monaten des Jahres haben chinesische Firmen bereits H20-Chips im Wert von mindestens 16 Milliarden Dollar bei Nvidia bestellt, was die Produktionskapazitäten des Unternehmens übersteigt. Dies zeigt, wie wichtig und gefragt diese Technologie ist, und wirft Fragen über die zukünftige Entwicklung des Marktes und die geopolitischen Spannungen auf.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2025; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 17.04.2025, 10:00 Uhr